



# Unfallverhütung eine Chefsache

Unfallverhütung im Feuerwehrdienst ist eine hoch angebundene Sache. Schließlich geht es darum, dass bei Einsätzen und Übungen niemand verletzt wird und alle Feuerwehrleute gesund wieder nach Hause kommen. Die FUK Nord hat die Unfallverhütung deswegen zur „Chef-Sache“ erklärt und lädt gleich zweimal jährlich die Führungskräfte der Freiwilligen Feuerwehren aus den Landkreisen und kreisfreien Städten Mecklenburg-Vorpommerns und Schleswig-Holsteins zu einer zweitägigen Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Sicherheit im Feuerwehrdienst“ ein.

Schwerpunkte der diesjährigen Seminare im Frühjahr 2006 waren die Themen „Gefahren für die Feuerwehr durch Biogas-Anlagen“ sowie die „Einsatzgrundsätze bei Bränden in Häusern mit Solaranlagen“. Zudem informierten **Lutz Kettenbeil**, Geschäftsführer der FUK Nord, **Gabriela Kirstein**, stellv. Geschäftsführerin und **Jürgen Kalweit**, Leiter der Abteilung Prävention, über aktuelle Dinge, wie die Fusion der FUK Nord mit der FUK Hamburg zur Hanseatischen Feuerwehr-Unfallkasse Nord sowie Neuentwicklungen im Bereich der Medien zur Unfallverhütung.

Als weitere Themen stand z.B. die psychische Einsatzbelastung von Feuerwehrangehörigen auf der Tagesordnung. Dazu wurde auf der Veranstaltung in Malchow (Mecklenburg-Vorpommern) eine aktuelle Studie der Uni Greifswald vorgestellt. Auf der schleswig-holsteinischen Veranstaltung in Kiel referierte zudem ein dänischer Feuerwehrangehöriger über den Einsatz bei einer Explosion in einem Lager für Feuerwerkskörper in Kolding.

Die Teilnehmer, allesamt Kreis- und Stadtwehrführer, Kreis- und Stadt-Sicherheitsbeauftragte sowie Vertreter der Landesfeuer-



**Auditorium:** Aufmerksame Zuhörerschaft beim Seminar für Kreis- und Stadt-Sicherheitsbeauftragte sowie Kreis- und Stadtwehrführer.

Fotos: Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord (2), Ch. Heinz



**Verabschiedung:** Kreis-Sicherheitsbeauftragter Hartmut Schukowski (Ostholstein) wird nach langen Jahren im Dienste der Feuerwehr-Sicherheit vom Geschäftsführer Lutz Kettenbeil (li.) verabschiedet.

wehverbände, drückten aber nicht nur die Schulbank, sondern hatten auch Gelegenheit, bei einer Sporteinheit ihre persönliche Fitness unter Beweis zu stellen. So wurde getreu dem Motto „Fit For Fire – die Führungskräfte gehen mit gutem Beispiel voran“ am Abend des ersten Tages eine Ausdauer- und eine Kräftigungs-Einheit unter Anleitung versierter Fachtrainer angeboten. Die Resonanz war sehr positiv, die Seminarteilnehmer nutzen die lockere und ungezwungene Atmosphäre beim gemeinsamen Sport auch, um miteinander ins Gespräch zu kommen.

Aber auch außerhalb gemeinsamer Fitness-Einlagen bieten die Fortbildungsveranstaltungen den Teilnehmern die Plattform für gemeinsame Fachgespräche und regen Austausch über drängende Themen an. Die Führungskräfte-Seminare der FUK Nord sind somit ein sehr wichtiger Baustein der Maßnahmen zur Unfallverhütung, denn wenn es darum geht, Themen rund um die Unfallverhütung in die Feuerwehren zu tragen, sind die Führungskräfte der Feuerwehren nach wie vor die wichtigsten Multiplikatoren.

*Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord*



**Aktiv:** Die Seminarteilnehmer absolvieren eine gemeinsame Fitness-Einlage.

Offizielle Partner  
des Landesfeuerwehrverbandes  
Schleswig-Holstein



e\*message



INTERSPIRO